



GRÜN. GERECHT. GEMEINSAM FÜR LAATZEN

KOMMUNALWAHL 2026

Laatzen soll eine lebenswerte, vielfältige und klimafeste Stadt sein mit guter Bildung, bezahlbarem Wohnen, starker Demokratie und einer Verwaltung, die für die Menschen da ist.

Unsere Haltung: Veränderung gelingt, wenn Klimaschutz, soziale Gerechtigkeit und Beteiligung zusammen gedacht werden.

gruene-laatzten.de

KLIMA, NATUR UND EINE LEBENSWERTE STADT.

Laatzen grün gestalten

Die Folgen der Klimakrise sind auch in Laatzen spürbar: Hitze, Trockenheit und Starkregen belasten Menschen, Natur und Infrastruktur. Wir machen unsere Stadt widerstandsfähig – mit mehr Grün, weniger Versiegelung und verbindlichem Klimaschutz.



Mehr Stadtgrün und Schatten: Wir schützen alte Bäume, sorgen für eine positive Baumbilanz und bepflanzen Plätze, Schulhöfe, Parkflächen und Straßenräume. Große Parkplätze sollen mit großkronigen Bäumen beschattet werden.



Schwammstadt Laatzen: Regenwasser soll vor Ort gespeichert und versickert werden – durch Baumrigolen, größere Baumscheiben, Mulden, Zisternen und wasserdurchlässige Flächen. So schützen wir vor Starkregen und sichern Wasser für trockene Zeiten.



Freiraumkonzept verbindlich umsetzen: Grünverbindungen, Aufenthaltsbereiche und ökologische Aufwertungen brauchen klare Prioritäten, Zuständigkeiten, Finanzierung und einen öffentlichen Fortschrittsbericht.



Artenvielfalt bewahren: Wir entwickeln Blühflächen und artenreiche Wiesen, passen Pflegezeiten an, verzichten auf Pestizide und gestalten Straßenbeleuchtung schrittweise insektenfreundlich.



Natur erleben: Die Leineaue bleibt wertvoller Natur- und Erholungsraum. Wir wollen Beteiligungs- und Naturerlebnisangebote gemeinsam mit lokalen Partnern weiterentwickeln.



Klimaschutz verbindlich machen: Ein Klimabeirat und ein starkes Klimamanagement sollen Entscheidungen begleiten. Ratsvorlagen müssen ihre Klimaauswirkungen transparent machen.

SAUBERE ENERGIE UND GUTES WOHNEN

Energiesparen und unabhängiger von Öl und Gas

Energiewende und Wärmewende müssen vor Ort sozial gerecht gelingen. Wir wollen Energie sparen, erneuerbare Quellen konsequent nutzen und Menschen bei der Umstellung unterstützen.



Solaroffensive: Geeignete Dächer von privaten, gewerblichen und kommunalen Gebäuden sollen stärker für Photovoltaik genutzt werden. Dafür wollen wir informieren, beraten und geeignete Flächen besser erschließen.



Bürgerenergie stärken: Menschen ohne eigenes Dach sollen sich an Solarprojekten beteiligen können. Kooperationen mit Bürgerenergiegenossenschaften, Mieterstrom und Energy Sharing schaffen Teilhabe.



Wärmewende sozial gestalten: Energetische Sanierung senkt Kosten und Emissionen. Beratung und Förderprogramme müssen besonders Haushalten mit geringem Einkommen zugutekommen.



Kommunale Wärmeplanung umsetzen: Wir brauchen einen öffentlich einsehbaren Umsetzungsplan für klimafreundliche Wärme – etwa mit Wärmepumpen, Geothermie, Solarthermie und Wärmenetzen, wo sie sinnvoll sind.



Stadt als Vorbild: Kommunale Gebäude sollen energetisch saniert, mit Solarenergie ausgestattet und klimafreundlich beheizt werden.



Windkraft mit Verantwortung: Mögliche Anlagen brauchen strengen Natur- und Artenschutz, ausreichende Abstände, faire Beteiligung und einen messbaren Nutzen für die Stadt und ihre Bürger*innen.

MOBIL, BEZAHLBAR UND GUT GEPLANT

Stadt der kurzen Wege

Eine gute Stadtplanung verbindet Wohnen, Arbeiten, Einkaufen, Bildung und Erholung. Wir wollen sichere Wege, lebendige Quartiere und eine Entwicklung, die Boden und Klima schützt.



Zu Fuß und mit dem Rad sicher unterwegs: Fuß- und Radwege sollen durchgängig, barrierearm und sicher werden. Besonders Kinder, ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen müssen sich selbstständig bewegen können.



ÖPNV stärken: Bus und Bahn müssen verlässlich, gut erreichbar und attraktiv sein. Wir setzen uns für bessere Verknüpfungen der Verkehrsmittel und gute Haltestellen ein.



Weniger Flächenverbrauch: Fläche ist nicht vermehrbar. Neue Bau- und Gewerbegebiete müssen sparsam geplant, ökologisch bewertet und gut an den öffentlichen Verkehr angebunden werden.



Bezahlbares, barrierefreies Wohnen: Wir wollen vielfältige Wohnformen und energieeffiziente Wohnungen fördern für Familien, ältere Menschen, Auszubildende und Menschen mit Unterstützungsbedarf.



Lebendige Zentren: Laatzen-Mitte und die Ortskerne brauchen eine gute Mischung aus Wohnen, Handel, Gastronomie, Kultur, Bildung und attraktiven öffentlichen Räumen.



Klima in die Planung: Begrünung, Entsiegelung, Schatten und Regenwassermanagement gehören von Anfang an in jede Bauleitplanung.



SOZIAL, GESUND UND INKLUSIV

Gutes Leben für alle Generationen

Eine starke Stadt lässt niemanden zurück. Wir wollen soziale Sicherheit, gute Beratung und Orte der Begegnung – unabhängig von Herkunft, Alter, Einkommen oder Behinderung.



Kinderarmut bekämpfen: Den Runden Tisch gegen Kinderarmut wollen wir weiterentwickeln. Teilhabe an Bildung, Kultur, Sport und gesundem Essen darf nicht am Geldbeutel scheitern.



Gesund leben: Präventions- und Gesundheitsangebote sollen niedrigschwellig und mehrsprachig erreichbar sein. Freie Bewegungsangebote im öffentlichen Raum und im Park der Sinne wollen wir ausbauen.



Sport für alle: Gemeinsam mit Vereinen, Sportring und aquaLaatzium wollen wir ein Sportentwicklungskonzept erarbeiten und inklusive Angebote stärken.



Inklusion konsequent umsetzen: Barrierefreiheit, Schulbegleitung, wohnortnahe Angebote und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen müssen in allen Bereichen selbstverständlich werden.



Integration und Zusammenhalt: Wir stärken Begegnung, Mehrsprachigkeit und den Schutz vor Diskriminierung. Laatzen bleibt eine offene Stadt, in der Vielfalt als Stärke gelebt wird.



BILDUNG, KULTUR UND GUTE CHANCEN

Von der Kita bis zum lebenslangen Lernen

Bildung ist der Schlüssel zu selbstbestimmtem Leben und gesellschaftlicher Teilhabe. Laatzen braucht starke Kitas, moderne Schulen, verlässliche Lernförderung und ein lebendiges Kulturangebot.

 **Gute Kitas:** Wir wollen das Laatzen-Profil für Bildung und Betreuung erhalten, die Qualität weiterentwickeln und die dritte Kraft in Kita-Gruppen voranbringen.

 **Starke Ganztagschulen:** Grundschulen sollen sich zu guten Ganztagschulen entwickeln – mit fachlicher Qualität, ausreichend Personal, guter Ausstattung und attraktiven Außengeländen.

 **Digitale Bildung:** Technische Ausstattung, Wartung und Medienkompetenz müssen dauerhaft gesichert sein. Freies WLAN gehört an Schulen, Jugendzentren und öffentlichen Orten dazu.

 **Lernförderung sichern:** Die Angebote der örtlichen Bildungsträger zur Unterstützung förderbedürftiger Schüler*innen wollen wir langfristig absichern.

 **Erwachsenenbildung stärken:** Eine eigenständige, dauerhaft gesicherte Erwachsenenbildung ist für Demokratie, Weiterbildung und Teilhabe unverzichtbar.

 **Kultur sichtbar machen:** Wir wollen einen Kulturentwicklungsplan, eine gemeinsame digitale Kulturplattform und Räume für Kulturschaffende. Park der Sinne und Stadthaus sollen Orte der Begegnung sein.

NACHHALTIG WIRTSCHAFTEN, GUT VERWALTEN

Zukunftsfähige Arbeit und bürgernaher Service

Eine nachhaltige Wirtschaft schafft gute Arbeit und stärkt unsere Stadt. Die Verwaltung muss modern, transparent und unkompliziert arbeiten, online ebenso wie persönlich vor Ort.

 **Faire und zukunftsfähige Arbeit:** Wir unterstützen Ausbildung, Handwerk, Existenzgründungen und ökologische Innovationen. Gute Arbeit bedeutet faire Bezahlung und gesetzeskonforme Bedingungen.

 **Lokalen Handel stärken:** Ein lebendiger Einzelhandel braucht digitale Sichtbarkeit, Beratung und eine gute Verknüpfung mit attraktiven Zentren. Eine regionale Onlineplattform kann dabei helfen.

 **Nachhaltige Gewerbeflächen:** Wir wollen ein gemeinsames Gewerbeflächenmanagement mit Nachbarkommunen: sparsam mit Fläche, orientiert an Klimaschutz und qualifizierten Arbeitsplätzen.

 **Allianz für das Klima:** Stadt und Unternehmen sollen gemeinsam Projekte zur Energieeinsparung, CO₂-Minderung und Nutzung von Förderprogrammen entwickeln.

 **Faire Beschaffung:** Die Stadt soll ihre Marktmacht verantwortungsvoll einsetzen: ökologisch, sozial und transparent.

 **Einfacher Kontakt zum Rathaus:** Mehr digitale Anträge, barrierefreie Zugänge und eine gut erreichbare persönliche Beratung machen Verwaltung verlässlich. Das Bürgerbüro bleibt zentrale Anlaufstelle.

DEMOKRATIE, EHRENAMT UND DIALOG

Veränderung beginnt hier

Demokratie lebt von Beteiligung, Respekt und Transparenz. Wir stehen für ein Laatzen, das Hass und Ausgrenzung entschieden entgegentritt und Menschen aktiv an Entscheidungen beteiligt.

Demokratie verteidigen: Wir setzen uns für eine offene, humanitäre und europäische Stadtgesellschaft ein. Programme zur Demokratieförderung und Projekte gegen Rassismus und Extremismus wollen wir stärken.

Beteiligung ernst nehmen: Bürger*innen sollen früh und verständlich in Sitzungen, Bürgerpanels und bei wichtigen Zukunftsfragen, auch durch Bürgerräte, beteiligt werden.

Transparent entscheiden: Kommunalpolitik, Vorlagen, Beschlüsse und deren Umsetzung müssen gut auffindbar und nachvollziehbar sein.

Ehrenamt ermöglichen: Vereine und Initiativen verdienen Wertschätzung, Beratung und Unterstützung bei Fördermitteln. Eine zentrale Stelle für Fördermittelmanagement kann ihre Arbeit zusätzlich stärken.

Gemeinsam gestalten: Wir wollen einen Politikstil, der zuhört, diskutiert und entschlossen handelt – für eine Stadt, in der alle gut leben können.

POLITISCHE ANZEIGE | Alle Informationen gemäß
EU-Transparenzverordnung finden Sie unter
gruene-laatzten.de/transparenz.



Kontakt

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Ortsverband Laatzen

Hayat Hajjali 1. Vorsitzende
T +49 (0)176 8223 56 24
E-Mail: vorstand@gruene-laatzten.de



gruene-laatzten.de

13.9.
GRÜN wählen!